INTERVIEW MIT AMANDA OKAFOR, DAMEN 5

Du bist seit 2018 Mitglied des BTV Aarau Volleyball und spielst aktuell beim Damen 5. Wie bist du zum Volleyball gekommen und was hat dich an dieser Sportart besonders fasziniert?

Amanda: Nachdem wir in der Schule erstmals Volleyball gespielt haben, überredete mich eine Kollegin dazu, mit ihr ins Training zu kommen. Gross geplant war das Ganze nicht, sie fragte einfach den Trainer ob es okay sei, und ich ging ohne grosse Erwartungen mit. Dass ich noch ein zweites Mal gehe war nicht geplant – die Freude und der Ehrgeiz der anderen haben mich aber zum Glück vom Volleyball überzeugt.

Welche Stationen hast du bisher im BTV Aarau Volleyball durchlaufen?

Amanda: Vom U15 gings ins Q0, dann später ins Q1 und anschliessend in die RTG. Nun spiele ich mit dem Damen 5 in der 3. Liga Classic.

Wie bereitest du dich mental auf wichtige Spiele vor und gibt es bestimmte Rituale oder Gewohnheiten, die du pflegst?

Amanda: Vor wichtigen Spielen spielt sich in meinem Kopf einiges ab und die Nervosität ist meist sehr hoch. Wichtig ist also eigentlich, dass ich mich beruhige und hauptsächlich daran denke, was alles Gutes passieren soll und nicht daran, was alles schieflaufen könnte. Auch spielt Musik für mich eine sehr wichtige Rolle, diese kann meine Laune enorm beeinflussen. Deshalb höre ich so motivierende und fröhliche Musik wie möglich. Was natürlich auch nicht fehlen darf, ist ein Teller Pasta mit Pesto.

Wie gehst du mit Niederlagen oder Rückschlägen um und wie motivierst du dich, wieder aufzustehen und weiterzumachen?

Amanda: Das ist im Moment der Niederlage nicht gerade meine Stärke, oftmals muss einfach eine Woche vorübergehen und die Sache sieht schon wieder ganz anders aus. Aber sonst versuche ich das Ganze mit Humor und Sarkasmus hinunterzuspielen und nicht allzu ernst zu nehmen. Ich weiss ja, dass Niederlagen und Rückschläge dazugehören.

Welche Rolle spielt das Teamgefühl und die Teamdynamik für den Erfolg einer Volleyballmannschaft?

Amanda: Für mich ist es sehr wichtig, dass ein Team sich auf und neben dem Feld versteht. Persönlich gibt es mir eine gewisse Sicherheit, zu wissen, dass mein Team mich kennt und versteht. Je besser das Teamgefühl, desto mehr komme ich aus mir heraus und kann meine Mitspielerinnen unterstützen. Auch Niederlagen sind mit einer guten Teamdynamik viel einfacher zu verkraften. Gemeinsam gesetzte Ziele, hinter welchen das Ganze Team steht, sind viel schneller erreicht als solche, welche nur von einer Spielerin oder sogar nur vom Trainer gesetzt werden.

Es ist wichtig, dass ein Team sich auf und neben dem Feld versteht.

Bei einem Spiel 2019

Welche aussergewöhnlichen oder lustigen Momente hast du während deiner Volleyballkarriere erlebt?

Amanda: Lustig war es eher für alle anderen Anwesenden, denn an meinem RTG-Abschied wurde recht vielen Eltern, Trainern und Mitgliedern die Geschichte erzählt, wie es dazu kam, dass ich nun die Flugbahn des Balls besser einschätzen kann. Als ich in der RTG war, stellte man mir oft die Frage, ob ich den Ball nicht richtig sehe, weil ich die Augen angestrengt zusammenkniff. Es hiess immer, ich bräuchte eine Brille oder müsse Linsen tragen, dann würde ich gleich viel besser spielen. Natürlich bestand ich darauf, dass ich keine Brille brauche. Nach etlichen Kommentaren über zusammengekniffene Augen, welche oft als böse Blicke interpretiert wurden, ging es für mich zum Augenarzt – so sind sowohl Brille als auch Linsen Teil meines Alltags geworden.

Gibt es ein bestimmtes Match, auf das ihr euch in dieser Saison besonders freut, und warum?

Amanda: Das Spiel um den Aufstieg in die 3. Liga Pro. Ob dieses stattfinden wird, ist noch

nicht sicher, aber ich bin zuversichtlich, dass wir dieses Jahr Aufsteigen können. Wenn es dann soweit ist und wir gegen den Erstplatzierten der anderen Gruppe spielen und gewinnen müssen, dann wird dies bestimmt mein Lieblingsspiel.

Was gefällt dir an unserem Verein besonders gut?

Amanda: Jeder und Jede hat und zeigt enormen Ehrgeiz, wodurch man selbst sehr schnell auch ehrgeizig wird und sich verbessern möchte.

Was ist dein persönliches Ziel für die Saison 2023/24?

Amanda: Diese Saison möchte ich mich so gut wie möglich verbessern, um mich mit stärkeren Gegnern messen zu können.

Interview: Manuela Schenker

Bei einem Spiel 2019

Juniorinnen U17 2019